Grüppentalschule Escheburg

Schulinternes Fachcurriculum evangelische Religion

Stand November 2026

Eingangsphase

Kompetenzbereich	Inhaltsbezogene Kompetenz	Unterrichtsinhalt	Fachbegriffe	Beispiele zur Unterrichtsgestaltung
Die Frage nach Gott (I)	Die SuS entdecken eigene Gottesbilder und -vorstellungen, bringen diese zum Ausdruck und vergleichen sie mit den Gottesvorstellungen anderer (G 1).	**„Für mich ist Gott wie…“**	Kirche Gott	• Theologisieren mit Schülerinnen und Schüler anhand z. B. von Bildern • Kinder- und Jugendliteratur, z. B. „Die große Frage“, „Gott kommt zu Besuch“, „Gott ist wie Himbeereis“ • Fragen und Vorstellungen der Kinder über Gott z. B.: Gibt es Gott? Wer ist Gott? Was macht Gott? Wohnt Gott in einer Kirche?

	Die SuS erkennen in der Begegnung mit neutestamentlichen Geschichten die besondere Nähe Jesu zu Gott und wie Jesus von Gott spricht (G 3).	**Gott und Jesus in Geschichten des Neuen Testaments** • Jesus in Geschichten des NT • Wie hat Jesus gelebt? (Lebensumwelt)	Jesus Christus Segen Jünger Heilung Zöllner Schriftgelehrte	• Die Segnung der Kinder (Mk 10,13-16) • Jesus heilt Bartimäus (Mk 10,46-52) • Jesus besucht Zachäus (Lk 19, 1-10) • Gleichnis „Das verlorene Schaf“ • Lapbook zu Jesus • Jesus-Poster gemeinsam gestalten • Standbilder/Szenisches Spiel
	Die SuS entdecken, was religiöse Feste mit Gott zu tun haben (G 4).	**Menschen feiern ihren Glauben**	Festtag Erntedank Bettlerinnen / Bettler Advent Adventskranz Nazareth Engel Hirten Betlehem Gold Myrre Weihrauch	• Das Erntedankfest – Christendanken Gott für seine Gaben • Wir feiern Sankt Martin • Wir warten auf Jesu Geburt – adventliches Brauchtum • Wir feiern Sankt Nikolaus • Jesu Geburt (Lk 2,1-20) • Die heiligen drei Könige (Mt 2,1-12)

		Wir feiern Ostern • Feste und Brauchtum im Kirchenjahr: Ostern • Die Auferstehung: Etwas Neues beginnt	Ostern Kreuz Auferstehung	• Osterbüchlein erstellen, Osterweg gestalten • Kinder- und Jugendliteratur, z. B. „Der Chamäleonvogel“ • Fächerübergreifend: „Von der Raupe zum Schmetterling“
Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln (II)	Die SuS kennen biblische Schöpfungserzählungen und wissen um die Stellung des Menschen innerhalb der Schöpfung sowie um die Einzigartigkeit eines jeden Menschen (M 1). Die SuS nehmen sich und andere in ihrer Verschiedenheit wahr und setzen sich mit der Frage nach dem richtigen Handeln anhand von konkreten Beispielen auseinander (M 2).	**Wir lernen uns kennen** • Das bin ich – eigene Eigenschaften, Stärken und Schwächen • Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler (z. B. Familie, Freundschaft, Schule) • Freunde helfen einander, Wie soll ein Freund sein? • Jeder Mensch ist einmalig und wertvoll	Familie Freundschaft Hilfsbereitschaft Gefühle Trauer Wut Angst Freude Einmaligkeit des Menschen Bibel	• Kennenlernspiele • Ich-Buch erstellen (Kooperation mit dem Fach Philosophie) • Selbstportraits gestalten, Geburtstagskalender (fächerübergreifend) • Symbole für Freundschaft besprechen und gestalten, Freundschaftswürfel • Interaktionsspiele • Gefühlen nachspüren • Kinder- und Jugendliteratur, z. B. „Das kleine Ich bin ich“, „Freunde“, „Nulli und Priesemut“, „Irgendwie anders“, „Swimmy“,

				„Ich bin einmalig“, „Das Farbenmonster“, „Heute bin ich“ (fächerübergreifend, z.B. Kunstprojekt) • Biblische Schöpfungserzählungen, Schöpfungspsalmen, z. B.: Ps 139,14: Ich danke dir [Gott], dass ich so staunenswert und wunderbar gestaltet bin. • Schöpfungsbüchlein gestalten
Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft (III)	Die SuS nehmen die Vielfalt der sie umgebenden religiösen Erscheinungsformen und Traditionen wahr, entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede und achten einander in Verschiedenheit (R 1).	**Menschen gehören verschiedenen Religionen an** • Christen, Juden und Muslime glauben an jeweils einen Gott, in unterschiedlichen Formen und mit unterschiedlichen Regeln • Feste und Feiern • Essen und Trinken	Christentum, Judentum, Islam Gott Allah Christ / Christin Muslim / Muslima Jesus Christus Mohammed Kirche, Moschee Bibel, Koran Weihnachten Bethlehem Fastenzeit Ramadan Ostern Zuckerfest Ernte Dank Advent Reformation	• Interreligiöses Lernen: Schülerinnen und Schüler tauschen sich mit ihren muslimischen Mitschülerinnen und Mitschülern über ihren Glauben aus (Kooperation Philosophie) • Lapbook zu den drei abrahamitischen Religionen • Weltreligionen-Poster oder Wandzeitung • Lernen mit digitalen Medien: Recherchieren und Präsentieren zu den Religionen

	Die SuS erkennen, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Zusammenlebens sind (R 3).	**Wir verstehen uns** • Regeln (Klasse, Schule) • In Konflikten gerecht mitein-ander umgehen	Regel Streit Problem Lösung sich vertragen Entschuldigung	• Stop-Motion-Filme, Fotografie (Lernen in der digitalen Welt) • Regelplakat für den Klassenraum erstellen • Kinder- und Jugendliteratur, z. B. „Ich, Nein! Du!“, „So war das! Nein, so!“, „Das kleine Wir“
Religiöse Schriften und Ausdrucksformen (IV)	Die SuS kennen einzelne biblische Geschichten, erzählen sie in eigenen Worten nach und stellen Beziehungen zu einfachen Sätzen und Bildworten der Bibel her (S 2).	**Biblische Geschichten erzäh-len von Gott**	Zisterne Sklaven Pharao Arche Noah Sintflut Garten Eden Adam Eva	• Der Hirtenjunge David und der Riese Goliath (1. Sam 16-17) • Bildbetrachtung • Gott ist mit Josef im Guten wie im Bösen • Josef-Projektbuch erstellen • Standbilder und Szeni-sches Spiel • Arche Noah Kinderliteratur „An der Arche um 8“

Jahrgang 3+4

Kompetenzbereich	Inhaltsbezogene Kompetenz	Inhalt	Fachbegriffe	Beispiele zur Unterrichtsgestaltung
Die Frage nach Gott (I)	Die SuS setzen sich vertiefend mit den eigenen Gottesbildern und -vorstellungen und denen anderer auseinander (G 5).	**Gott als Schöpfer** **Gott als Befreier: Auszug aus Ägypten** **Gott – anders als erwartet (Jona)**		• Theologisieren mit Kindern anhand von z.B. Bildern, Kinderbüchern, biblische Geschichten
	Die SuS setzen sich mit der christlichen Auffassung auseinander, dass Jesus durch Gottes Kraft handelt und dass Gott durch Jesus wirkt (G 7).	**Jesus heilt**	Heilung Wunder Palästina Jesus Segen	• Heilungserzählungen, zum Beispiel „Die gekrümmte Frau“ (Lk 13), „Der Gelähmte und seine Freunde“ (Mk 2) • Gleichnisse z.B. „Der verlorene Sohn“, „Der barmherzige Samariter“ • Landkarte mit den wichtigsten Orten und Gebieten Palästinas beschriften
	Die SuS deuten religiöse Feste als Erinnerungen an und Vergegenwärtigung von Gottes Handeln (G 8).	**Feste und Feiern**	Advent Karfreitag Ostern Himmelfahrt Pfingsten Chanukka Ramadan Zuckerfest	• Nikolaus/Noel Baba • Advent und Weihnachten • Karfreitag und Ostern • Himmelfahrt und Pfingsten • Chanukka

				• Ramadan und Ramadanfest
Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln (II)	Die SuS kennen neben biblischen Schöpfungserzählungen auch andere Schöpfungstexte und -mythen und setzen sich vertiefend mit dem Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung auseinander (M 5).	**Die Bewahrung der Schöpfung – ein Thema, das alle betrifft**	Schöpfung Menschenwürde Gottebenbildlichkeit Diorama Nachhaltigkeit	• Biblische Schöpfungserzählungen, Schöpfungspsalmen • Gottebenbildlichkeit, Menschenwürde • Schöpfungserzählungen anderer Religionen • Erstellen von Dioramen • Fotos zum Thema „Mein Bild von der Schöpfung“ gestalten (Lernen mit digitalen Medien) • Projekt: „Umweltfreundliche Schule“ (Ideen und Anregungen unter: umwelt-im-unterricht.de;umweltschulen.de)
	Die SuS setzen die Frage nach dem richtigen Handeln in Beziehung zu Normen, Vorbildern und dem eigenen Selbstbild (M 6).	**Stars – Helden – Vorbilder**	Idol Vorbild Held	• Besondere Menschen, die die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Lebensweg bisher begleitet haben • Mutter Theresa, Martin Luther King und Albert Schweitzer (Erstellung einer Reportage/Zeitung)

	Die SuS identifizieren existentielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit vertiefend auseinander (M 8).	**Flucht und Heimat**	Heimat Flucht Geflüchtete Krieg Frieden Nächstenliebe Friedenssymbol Angst Tod und Leben Trauer	• Was bedeutet „Heimat“ für mich? (Erstellung von Fotostorys) • Kinder- und Jugendliteratur: „Bestimmt wird alles gut“ von Kirsten Boie, „Alle da?“ von Anja Tuckermann • Lebensgeschichten von Geflüchteten / Interviews mit den Großeltern • Zeitleiste erstellen (fächerübergreifend) • Jesaja 16,3 ff. • Das Buch Ruth • Das Gebot der Nächstenliebe (Mk 12, 28-34) • Friedenstauben gestalten • „Spuren jüdischen Lebens in unserer Stadt“ (Lernen mit digitalen Medien) • Vorbereitung und Präsentation einer Ausstellung in der Schule • Besuch eines Friedhofs

Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft (III)	Die SuS entdecken in der sie umgebenden religiösen und weltanschaulichen Vielfalt kriteriengeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede und achten einander in Verschiedenheit (R 4).	**Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis Avraham/Abraham/Ibrahim**	Synagoge Moschee Kirche Gebete	• Jüdisches, christliches und muslimisches Leben vor Ort (z. B. Besuch einer Synagoge, Kirche, Moschee) • Das Vaterunser
	Die SuS erkennen, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Zusammenlebens und eines Dialogs über religiöse Fragen sind (R 6).	**Menschen mit einer anderen oder keiner religiösen Orientierung mit Achtung begegnen**	Wertschätzung Empathie Respekt	• Kinderbuch „Irgendwie Anders“ • Levi, der Außenseiter • Jona-Geschichte
Religiöse Schriften und Ausdrucksformen (IV)	Die SuS wissen, dass der erste Teil der christlichen Bibel weitgehend dem jüdischen Tanach entspricht, und erkennen biblische Motive, Personen und Erzählungen im Koran wieder (S 5). Die SuS untersuchen und vergleichen ausgewählte biblische Geschichten in ausgewählten Kinderausgaben (S 6).	**Avraham/Abraham/Ibrahim**	Tora Koran Bibel Altes Testament: Mosegeschichte Neues Testament: Zeit und Umwelt Jesu	• Recherche anhand verschiedener Kinderausgaben: Tora/Bibel/Koran • Erstellung von Plakaten, Lapbooks oder kurzen Präsentationen (Lernen mit digitalen Medien)

Relifix kann in allen Klassenstufen als Unterrichtsmaterial genutzt werden.
Die Fachkonferenz hat beschlossen, dass folgende Themen fächerübergreifend in Absprache der Fachkräfte unterrichtet werden sollen:
Klasse 1: Ich, Gefühle, Weihnachten
Klasse 2: Ostern
Klasse 4: Weltreligionen, Kinderrechte

Leistungsbewertung:

Die Leistungsbewertung im Religions- und Philosophieunterricht setzt sich wie folgt zusammen:

Kategorie:	**Beispiele:**	**Prozentangaben:**
Mündliche Leistungsbewertung	- mündliche Beiträge: Beiträge zum Unterrichtsgespräch nach Kontinuität und Qualität, Kurzreferate, Präsentationen, Beiträge im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit - gestalterische Beiträge: Standbilder, Rollenspiele, Audio- und Videoarbeiten	70%
Schriftliche Leistungsbewertung	- schriftliche Beiträge: Aufzeichnungen aus Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Tests - gestalterische Beiträge: Bilder, Collagen - Mappenführung - Lapbooks, Plakate	30%

Anhang

Kirchenprojekt mit Pastor Konrad Otto

1. Klasse: ein Besuch in der Kirche in der Adventszeit mit einer weihnachtlichen Andacht (singen, beten, Geschichte hören).

- Klasse 1: gemeinsamer Besuch aller Klassen an einem Tag
- Planung ca. 2 Schulstunden
- Planung im Dezember vor Weihnachten

2. Klasse: ein Besuch in der Kirche vor Ostern mit einer Andacht zur Passions- und Ostergeschichte

- Klasse 2: gemeinsamer Besuch aller Klassen an einem Tag
- Planung ca. 2 Schulstunden
- Planung im Frühling vor Ostern

3. Klasse: Kirchraumerkundung. Besuch in der Kirche mit Rallye, Orgelspielen ausprobieren usw. (Das haben wir auch schon zweimal in Escheburg gemacht.)

- jeweils eine Klasse
- Planung im Mai / Juni

4. Klasse: Lutherwerkstatt. Ein Aktionsvormittag in der Schule, bei dem an spielerischen Stationen Wissen um Martin Luther und die Reformation vermittelt wird (das steht und fällt immer damit, dass Herr Otto eine Handvoll Ehrenamtlicher finde, die das anbieten können).

- Themen: Bibelübersetzung und hebräische Buchstaben übersetzen, Angst haben oder nicht (Ablassbriefe), Luther Biografie und das Mönchsein, Kernelemente der Reformation
- jeweils eine Klasse
- Planung im Oktober
- ca. 1,5 Stunden pro Klasse

Besuche von Herrn Otto wären auch im regulären Unterricht nach Absprache möglich.